

Gemeindebrief



Weihnachten 2025



Inhaltsverzeichnis

- 3 Auf ein Wort / Grüße zu Weihnachten von Pfarrerin Johanna Pähler
- 4 18.0-Gottesdienst - Anker lichten
- 5 ff Erntedank 2025 in Fischeningen, Eimeldingen und Märkt (S.10)
- 8 Gottesdienstplan für unsere Gemeinden
- 11 Konfirmandenarbeit in unseren Gemeinden
- 13 Kinder-Gottesdienst Eimeldingen/Fischeningen / Mitarbeiterfest
- 14 Hinweise zur Kirchenwahl am 1. Advent 2025
- 15 Aufruf für Adventsfenster in Fischeningen
- 16 Gedanken zur Jahreslosung 2026

Ein Wort zuvor: Eine einzelne Kerze ...

Hermann Zeh



Eigentlich sollte dieses Bild der „Heiligen drei Könige“ mit ihren Gaben an das Kind in der Krippe die Titelseite schmücken. Eigentlich. Und ich wollte über das Kind, seine Eltern und den Besuch, der sich im Stall von Bethlehem einstellte, schreiben.

Aber dann las ich auf der gegenüberliegenden Seite 3 den Satz: „**Manchmal ist es eine einzelne Kerze, die vom Fensterbrett in die Dämmerung leuchtet.**“ Da ist mir eingefallen, dass ich vor ein paar Jahren eine Fotoserie zu Adventskerzen, und auch ihr anzünden, machte. Ein Freund hat mir dabei assistiert. So ist diese Aufnahme mit den zwei Flammen entstanden, die sie auf der Vorderseite sehen.

Gut, heute werden weniger Kerzen aus Wachs angezündet. Weil sie in öffentlichen Räumen, auch Hotels oder Krankenhäusern, nicht mehr gestattet sind. Die Kerzen werden heute angeknipst oder haben eine Timerfunktion! Es sind LED-Kerzen, sogar aus Wachs, einem beweglichen Docht mit einer flackernden Flamme. Und auch damit scheint es in unserem Lande hell. Wenigstens das. Es ist ein Zeichen! Auch in meinem Zimmer.

Impressum:

Redaktion: Richard Brenneisen und Hermann Zeh

Evangelische Kirchengemeinden Eimeldingen-Märkt und Fischeningen

Dorfstraße 14, 79591 Eimeldingen ☎ 07621 / 62584

✉ eimeldingen@kbz.ekiba.de

🌐 kirche-eimeldingen-maerkt-fischeningen.de

Konto: IBAN DE73 6835 1865 0007 1913 31 bei Sparkasse Markgräflerland

Bildrechte: Gemeindebriefredaktion und Kirchengemeinde Ei-Mä-Fi

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oensingen



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich glänzen die Straßen wieder im Schein der Adventsbeleuchtung. Wenn ich im Dezember spazieren gehe, dann freue ich mich daran, wie die Menschen ihre Häuser für Weihnachten schmücken. **Manchmal ist es eine einzelne Kerze, die vom Fensterbrett in die Dämmerung leuchtet.** Manchmal verwandeln Lichterketten ganze Vorgärten in magische Weihnachtslandschaften. Manchmal blinkt und leuchtet es mehrfarbig, grün, pink, gelb und rot und fröhlich weithin sichtbar.



Solche tollen Beleuchtungskonzepte gab es vor 2000 Jahren natürlich noch nicht. Aber auch damals schon sehnten sich die Menschen nach Licht in der Dunkelheit. Ihre Zeit erschien ihnen oft finster und sie waren unsicher, was die Zukunft bringen sollte. Große Herrscher teilten die Welt unter sich auf, wie sie wollten. Die Untertanen hatten das Nachsehen. Viele waren arm. Viele fragten sich, worauf sie hoffen konnten.

Vielleicht stellen sich heute manche Menschen ganz ähnliche Fragen.

Für mich sind die Lichter der Vorweihnachtszeit deshalb ein Zeichen. Ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Ein Anfang, wo die Dunkelheit hier und da durchbrochen wird. Und ein Signal derer, die drinnen im Warmen sitzen, an die, die draußen in der Dunkelheit frieren.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ So hat es vor vielen Hunderten von Jahren der weise Prophet Jesaja vorausgesagt (Jes. 9,1). Manche haben sich an seinen Worten festgehalten. Sie haben nicht aufgehört zu warten und zu hoffen auf das große Licht, das die Finsternis vertreibt.

Und bis es anbricht, können wir selbst ja schon ein kleines Zeichen gegen die Dunkelheit setzen. Und wenn es nur eine Kerze ist.

Eine gesegnete und besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen
ihre Pfarrerin Johanna Pähler

Lied-Nr. 20 im Evang. Gesangbuch zum Text aus Jesaja 9:

V.1: Das Volk, das noch im Finstern wandelt - bald sieht es Licht, ein großes Licht. Heb in den Himmel dein Gesicht und steh und lausche, weil Gott handelt. - V.8: Dann stehen Mensch und Mensch zusammen - vor eines Herren Angesicht, und alle, alle schau'n ins Licht, und er kennt jedermann mit Namen. Jürgen Henkys, 1981

Von Sabine Jacob

Der Gottesdienst am 28. September 2025 hatte als Thema „Anker lichten - Vom Aufbrechen und Ankommen.“

Wir sind in unserem Leben schon oft aufgebrochen und immer wieder werden wir in Situationen kommen, in denen ein Aufbruch nötig wird, z.B. ein neues Schuljahr, eine neue Arbeitsstelle, der Eintritt in den Ruhestand. Unser Leben ist Aufbruch und Wagnis! In Gedanken konnten sich die Gottesdienstbesucher anhand von Bildern verschiedener Schiffe auf Reisen begeben und sich dabei ein Schiff aussuchen, welches zu ihrer aktuellen Situation passt; z.B. gleicht unser Leben einem Luxusdampfer mit den vielen Menschen an Bord? Suchen wir die ersehnte Ablenkung vom Alltag, das Vergnügen und die Begegnung mit vielen Gleichgesinnten? Oder lassen wir eher zu viele Menschen in unser Lebensschiff eintreten und versuchen wir es ihnen so angenehm und schön wie möglich zu machen? Oder gleicht unser Leben zurzeit eher einem Lastkahn, der nur mühsam vorankommt? Fühlen wir uns wie ein Containerschiff, das Lasten trägt, ihm aber auch den nötigen Tiefgang gibt?

Mit passenden Liedern wurden die Gedanken unterstrichen. Und in der Predigt von Pfrn. Johanna Pähler zu Lukas 8,22-25 - „Von der Sturmstillung“ - haben wir auf dieses biblische Wort gehört:

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Er schläft hinten im Boot, während der Sturm tobt und die Wellen peitschen. Kein Wunder, dass es die Jünger mit der Angst zu tun bekommen. Doch Jesus greift nicht ein. Als die Jünger sich nicht mehr zu helfen wissen, wecken sie Jesus, er greift ein und Wellen und Sturm beruhigen sich. Er fragt sie: „Wo ist euer Glaube geblieben?“

Auch in unserem Leben läuft nicht alles glatt und mancher Sturm tobt heftiger als wir es uns wünschen. Glauben wir daran, dass wir auch in größter Gefahr nicht alleine sind?

Vielleicht hilft uns bei all den Stürmen die Vorstellung, dass hinten im Boot einer liegt und schläft und wenn wir ihn wecken, greift er ein. Anders als wir es vielleicht erwarten. Aber immer verlässlich und immer zu unserem Besten.

Wichtig ist, dass wir bereit sind, den sicheren Hafen überhaupt zu verlassen.

Seneca, ein römischer Philosoph, der ungefähr im Jahr 65 n. Chr. gestorben ist, bringt es so auf den Punkt: „*Im Hafen ist ein Schiff sicher, aber dafür ist es nicht gebaut.*“ Und so möchten wir das mitnehmen in unseren Alltag.

Am Gottesdienst-Ausgang gab es leckere Bonbons mit einem Anker als Symbol, um sich auch in der kommenden Woche an das gehörte zu erinnern und es weiter im Herzen zu bewegen.



Erntedank 2025

Fischingen, Eimeldingen, Märkt

Erntedank-Gottesdienst in Fischingen Von Verena Denzer und Petra Weiß

Am Sonntag, den 12. Oktober, feierten wir, in der mit reichlichen Erntegaben geschmückten Kirche, unseren Erntedank-Gottesdienst. Wir hatten zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Erfreulicherweise waren viele Familien der Einladung gefolgt.

Die Erzieherinnen hatten mit den Kindern des Kindergartens zwei Lieder einstudiert. Zu Anfang des Gottesdienstes sangen die Kinder das Lied „Danke für diese guten Gaben“. Auch ein weiteres Lied trugen die Kinder gekonnt vor.

Frau Pfrn. Pähler hatte eine Bilderbuchgeschichte über das „Außergewöhnliche“ vorbereitet. Mit diesem Bilderbuch machte sie uns allen klar, dass alles auf dieser Welt sehr wohlgestaltet und außergewöhnlich ist. Es ist wichtig, das zu erkennen und wir sollten dankbar sein, für alles was uns begegnet. Auch in den kleinen Dingen.

Nach dem Gottesdienst haben wir die Besucher noch zu einem kleinen Stehempfang eingeladen. Bei Speckgugelhupf und etwas zu

trinken konnte man sich untereinander austauschen und für den Heimweg stärken.

Die Erntegaben wurden an das Erich-Reisch-Haus in Lörrach weitergegeben.

An dieser Stelle wollen wir ein herzliches **Danke** sagen an ...

- ... alle Spender,
- ... Manfred Asal und Gerhard Köhl, die sich um den Transport der Gaben gekümmert haben,
- ... den Kindergarten und die Erzieherinnen für die Mitgestaltung des Gottesdienstes,
- ... Verena Denzer, die uns immer mit ihrem selbstgebackenen Speckgugelhupf verwöhnt,
- ... Ursula Joos, die uns mit ihrem Orgelspiel begleitet,
- ... Pfrn. Johanna Pähler für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Familiengottesdienst.

- - - - -

Erntedankgottesdienst Eimeldingen

Von Richard Brenneisen

Am 12. Oktober feierten wir in der Eimeldinger Kirche den Erntedankgottesdienst. Zusammen mit den Kindern vom Kindergarten Sankt Martin und ihren Erzieherinnen, die ein paar Lieder gesungen haben.



Das Thema der Predigt unserer Pfrn. Johanna Pähler war das „Außergewöhnliche“. Mit Bildern und den Texten aus einem Bilderbuch zeigte sie auf, was in unserem Alltag das „Außergewöhnliche“ ist. Wie wenig merken wir, was nicht normal, sondern „Außergewöhn-

lich“ ist? Ja, dass wir was Besonderes haben und das uns jeden Tag begegnet. Und dabei sehen oder bemerken wir es oft nicht. Sei es eine kleine bunte Blume am Wegesrand. Oder ein Lächeln eines Menschen. Ein zwitschernder Vogel. Unser Obst. Unser Essen. Die Bäume und die Pflanzen. Die Sonne und der Regen. Es gibt so vieles, was „Außergewöhnlich“ ist. Und wofür wir dankbar sein können! Oder dankbar werden, wenn wir es erkennen.

Die Predigt wurde von den Kindern mit verschiedenen Geräuschen, Tönen und Klängen begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum traditionellen „Suppen-sonntag“ im Haus der Begegnung eingeladen. Und wir haben uns auf die vielen Menschen gefreut, die dazu gekommen sind und miteinander sich an den Suppen und dem leckeren Nachtischbuffet erfreut haben.

Wir sagen recht herzlich „Danke“ an die Spender der Erntegaben, an alle, die beim Gottesdienst dabei waren und diesen mitgestaltet haben. An alle Köchinnen der Suppen und den Helfern und Helferinnen beim „Suppen-sonntag“. Es war wieder richtig gut und schön.



Blick ins „Haus der Begegnung“ zu den fröhlichen und gesättigten Menschen, die unserer Einladung zum Suppen-sonntag - mit drei verschiedenen Gerichten - gefolgt sind. Eine Tafel mit Kaffee und Kuchen rundete das gelungene Fest ab.

			Eimeldingen
So.	30.11.25	1. Advent	18.0 Gottesdienst mit 18.0 Team
So.	07.12.	2. Advent	10:00 Gottesdienst
So.	14.12.	3. Advent	09:30 Gottesdienst 
So.	21.12.	4. Advent	10:00 Gottesdienst
Mi.	24.12.	Heiliger Abend	17:00 Gottesdienst & Krippenspiel 22:00 Christmette
Do.	25.12.	1. Weihnachtstag	
Fr.	26.12.	2. Weihnachtstag	
So.	28.12.	1. So. n. Weihnachten	10:00 Gottesdienst
Mi.	31.12.	Silvester	
So.	01.01.26	Neujahr	17:00 Gottesdienst
So.	04.01.	2. So. n. Weihnachten	10:00 Gottesdienst
Di.	06.01.	Epiphania	Gottesdienst bei
So.	11.01.	1. So. n. Epiphania	09:30 Gottesdienst 
So.	18.01.	2. So. n. Epiphania	
So.	25.01.	3. So. n. Epiphania	10:40 Gottesdienst 
So.	01.02.	4. So. n. Epiphania	18.0 Gottesdienst mit 18.0 Team
So.	08.02.	Sexagesimae	09:30 Gottesdienst 
So.	15.02.	Estomihi	
So.	22.02.	Invocavit	10:40 Gottesdienst 
So.	01.03.	Reminiscere	10:00 Gottesdienst
Fr.	06.03.	Weltgebetstag	19:30 Gottesdienst im HdB
So.	08.03.	Okuli	09:30 Gottesdienst 
So.	15.03.	Laetare	
Sa.	21.03.		18:00 Gottesdienst.
So.	22.03.	Judica	10:40 Gottesdienst 
So.	29.03.	Palmsonntag	10:00 Gottesdienst

Kindergottesdienst gemeinsam



Kontakte zu unseren Gruppen und Kreisen:

Eimeldingen:

Gebet in der Kirche	Ruth Adolf	07621 / 62584
Gymnastik	Gisela Halmazna	07621 / 63034
Kindergottesdienst	Sabine Jacob	07621 / 61748
Senioren	Sabine Rossi	07621 / 63399

Fischingen:


Kindergottesdienst	Sabine Jacob	07621 / 61748
Seelsorge (Ei-Mä-Fi)	Norbert Höllstin	0177 25 83 882

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 17:00 - 19:00 Uhr
Di.: 08:30 - 10:30 Uhr

 07621 / 62584

Sekretärin: Birgitt Arndt

 birgitt.arndt@kbz.ekiba.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckereide

Märkt	Fischingen
	10:40 Gottesdienst
15:00 Gottesdienst mit Krippenspiel	17:00 Gottesdienst mit Krippenspiel
	10:00 Gottesdienst mit AM
10:00 Gottesdienst	
18:00 Gottesdienst mit AM	
im Kooperationsraum in Haltingen	
der katholischen Gemeinde Haltingen	
	10:40 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst	
	09:30 Gottesdienst
	10:40 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst	
	09:30 Gottesdienst
	10:40 Gottesdienst
10:00 Familiengottesdienst	
Präsentation der Konfirmanden in Rümmingen in der Gemeindehalle	
	09:30 Gottesdienst

AM = Abendmahl

HdB = Haus der Begegnung



Sonntag, 01.02.2026
Kirche St. Martin Eimeldingen

Die abgedruckten Gottesdienstzeiten entsprechen dem Zeitpunkt des Drucks. Bitte beachten Sie die aktuellen Angaben im Mitteilungsblatt oder auf unserer Internetseite.

Erntedank-Gottesdienst Märkt

Von Angelika Lang-Ramin

Bei vollbesetzter Kirche gestalteten die zahlreichen Kinder des Kindergartens St. Nikolaus in Märkt mit ihren Erzieherinnen gemeinsam mit Prädikantin Geldermann am 26. Oktober einen wunderbaren Dank-Gottesdienst. Die Kinder begannen mit einem Gebet mit den entsprechenden Bewegungen: „Lieber Gott, hüpfen möchte ich und springen, tanzen, lachen, ganz laut singen, meine Freude zu dir tragen und dir Dank für alles sagen. Amen“. Nach der Lesung aus dem Markus-Evangelium über die Speisung der Viertausend sangen die Kinder ein Lied, zu deren einzelnen Strophen sie große Bilder mit Obst, Gemüse, Regen, Sonne etc. hochhielten. Im Refrain hieß es: „Die Welt ist voller Wunder, auch ich darf eines sein - ich bin ein Sonnenschein“. Sie sangen begeistert und laut mit. Es folgte noch ein Anspiel der Erzieherinnen, ein Gespräch zwischen einer Sonnenblume und einem kleinen Vogel, in dem die Sonnenblume dem unglücklichen Vogel wieder Mut machte, sodass er wieder schön singen konnte.

Den Kindern wurde Mut gemacht mit dem „Kindermutmachlied“ und dem Schluss-Vers „Gott sagt zu dir, ich hab dich lieb und wär so gern dein Freund. Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“ Beim Hinausgehen verteilten die Kinder selbst ausgeschnittene Sonnenblumen.



Herzlichen Dank an Carmen Schultz für die Orgelbegleitung und an die Eltern der Kinder für das tatkräftige Sammeln der vielen Erntegaben für den Tafelladen in Weil. Außerdem ein Dank für den Geldbetrag für das Kinderheim der Christusträger in Argentinien.

Konfirmandenarbeit

2025/2026

Von Frieder Rühle

Die Konfirmandenzeit hat wieder begonnen - diesmal mit einigen Veränderungen im Konzept und in der Zusammensetzung. Die Gruppe aus Eimeldingen, Märkt und Fischingen wurde mit der aus Binzen und Rümplingen zusammengelegt. Insgesamt sind es nun 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden, davon kommen 8 aus unseren Gemeinden und 10 aus Binzen und Rümplingen.

Beim Gottesdienst am 19. Oktober 2025 wurden die Konfirmanden*innen vorgestellt.

Ausschlaggebend für die Zusammenlegung war neben der Gruppengröße vor allem die Neubesetzung der Pfarrstelle in Binzen und Rümplingen mit Pfarrer im Probedienst Rolf Blase. Da er bisher keine Erfahrung in der Konfirmandenarbeit hat - er war bis vor Kurzem noch katholisch und kennt daher nur die Firmung - war es ihm wichtig, nicht allein zu arbeiten, sondern begleitet und angeleitet zu werden. In Absprache mit dem Dekanat, den Vorsitzenden der Gemeinden und mir wurde entschieden, die Gruppen zusammenzuführen.

Das bedeutet, dass wir nun wöchentlich den Ort der Konfi-Stunde wechseln und gemeinsame Gottesdienste feiern, wie etwa den Vorstellungsgottesdienst. Auch der Konfirmanden-Gottesdienst wird gemeinsam gestaltet. Die Konfirmationen selbst finden getrennt statt, eine in Eimeldingen und eine in Binzen, da die Termine bereits lange feststanden. Einige Punkte mussten kurzfristig mit den Ältestenkreisen und den Eltern abgestimmt werden, da die Entscheidung zur Zusammenlegung kurz vor Beginn der ersten Konfi-Stunde fiel. Inzwischen sind die meisten Fragen geklärt und wir freuen uns über eine große, vielfältige Gruppe und eine lebendige Konfi-Zeit.

Zu Beginn war es uns wichtig, dass die Jugendlichen einander kennenlernen und als Gruppe zusammenwachsen. Mit erlebnispädago-

gischen Spielen und Herausforderungen wurden erste Hürden abgebaut und Gemeinschaft gefördert. Ein Beispiel: Die Konfirmanden mussten gemeinsam ein Glas Wasser, das auf einer Gewebeplane stand, von A nach B transportieren - ohne dass es kippt. Dabei war Teamarbeit gefragt, denn alle mussten die Plane gleichzeitig auf Spannung halten.

Ein weiterer Baustein der Konfi-Zeit ist das Konfi-Praktikum - eine Tradition aus Binzen, die wir nun für die gesamte Gruppe übernommen haben. Die Jugendlichen konnten selbst wählen, wo sie sich bis März engagieren möchten: Beim Krippenspiel, bei der Weihnachtsdekoration, im Gottesdienst oder in der Jungschar. Ziel ist es, dass sie sich ausprobieren, die Gemeinde kennenlernen und erleben, wie Nächstenliebe konkret gelebt wird - und was es heißt, Jesus nachzufolgen.

In den kommenden Wochen und Monaten stehen weitere Highlights an: Der Jugendgottesdienst mit Disco in Schallbach, der Konfi-Cup (ein Fußballturnier für Konfirmanden) im Januar und die Konfirmandenfreizeit „KonfiCastle“ im Februar.



V.l.n.r.: Finn Neumärkel (Mä), Diakon Frieder Rühle, Julius Sommer (Ei), Thorben Schmidt, Robert Mevedev (Ei), Linus Rüttner, Noah Wick (Ei), Louie Rütten, Till Trachsel (Ei), Paul Schindler, Neo Lindemann (Ei), Iven Müller (Ei), Amelie Stief, Lily Buchkremer, Pfr. Rolf Blase. - Auf dem Foto fehlen: Jascha Wendt (Ei), Laura Nikolai, Lara Wolf, Selena Lützel und Maurice Schrey. - Hinweis: Mä = Märkt; Ei = Eimeldingen

Besonders schön ist, dass wir Unterstützung von ehemaligen Konfirmandinnen bekommen: Drei Jugendliche aus Rümmingen haben sich bereit erklärt, in der Konfi-Zeit mitzuwirken und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Auch beim KonfiCastle werden sie dann die Gruppe begleiten. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Pfr. Rolf Blase und ich danken den Gemeinden für ihre Unterstützung - auch im Gebet. Wir freuen uns auf eine lebendige, stärkende und gemeinschaftliche Konfi-Zeit - mit vielen Momenten, die in Erinnerung bleiben.

Kindergottesdienst

Eimeldingen/Fischingen

Von Sabine Jacob



Zum Kindergottesdienst sind alle Kinder am 2. und 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr ins „Haus der Begegnung“ (UG) in Eimeldingen eingeladen.

Seit dem Frühjahr feiern wir gemeinsam mit Kindern aus Fischingen. Bei jedem Treffen dürfen wir 5 bis 10 Kinder begrüßen.

Nach dem Singen von Liedern, die wir mit Bewegungen vertiefen, hören wir auf eine Geschichte aus der Bibel oder erarbeiten ein biblisches Thema. Der Bezug auf das Kirchenjahr mit Themen wie Ostern, Erntedank, Advent und Weihnachten nehmen wir mit in unsere Planungen auf.

In Anlehnung an das Thema wird zur Erweiterung des Inhalts gebastelt oder gespielt. Wobei es die meisten Kinder vermissen, wenn einmal nichts Kreatives gemacht wird. Diese Zeit bietet die Möglichkeit mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, sie näher kennenzulernen und Glaube zu leben.

Wir freuen uns auch über neue Gesichter. Geben Sie unser Anliegen doch gerne weiter.

Mitarbeiterfest

Dankeschön

Von Richard Brenneisen

Was wäre unsere Kirchengemeinde, ohne die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter? Es gäbe in Eimeldingen, Märkt und in Fischingen keinen evangelischen Kindergarten mehr, in dem die Liebe Gottes zu den Menschen bezeugt und weitergegeben werden würde. Es

gäbe keinen Besuchsdienst für die Senioren, keinen Seniorennachmittag, Kindergottesdienst, Jungschar, Bücherwurm, usw. Am Freitag, 26. September 2025, haben wir uns im Haus der Begegnung getroffen, um miteinander Zeit in großer Gemeinschaft zu verbringen. Bei einem leckeren Essen und einem tollen Dessertbuffet, das einige Mitarbeiter*innen mitbrachten, wurde erzählt, ausgetauscht, auch über die einzelnen Arbeitszweige hinweg.



Die Mitglieder vom Kirchengemeinderat danken allen recht herzlich für den Einsatz von jedem Einzelnen im vergangenen Jahr!



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de



Am 30. November findet die Wahl der Kirchengemeinderäte statt. Es wird in unseren beiden Gemeinden - Eimeldingen/Märkt und Fisingen, jeweils separat gewählt! Die Wahl erfolgt als Briefwahl. Die Unterlagen wurden jedem wahlberechtigten Gemeindeglied zu-

gestellt. Die ausgefüllten Stimmzettel können vorab im Pfarramt abgegeben werden. Wer das möchte, kann dabei seinen Stimmzettel persönlich in die bereitstehende Wahlurne einwerfen.

Fischingen:

Die Stimmzettel können auch am Wahltag in der Kirche Sankt Peter ab 10:00 bis 12:00 Uhr abgegeben werden. Danach erfolgt in der Kirche die öffentliche Auszählung der Stimmen und Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

Eimeldingen/Märkt:

Die Stimmzettel können sie auch am Wahltag in der Kirche St. Martin in Eimeldingen ab 16:00 bis 19:00 Uhr abgeben. Es findet um 18:00 Uhr der „Gottesdienst 18.0“ statt. Im Anschluss daran erfolgt die öffentliche Auszählung und die Bekanntgabe des Ergebnisses.

Bitte gehen sie zur Wahl und geben sie ihr Votum ab. Jede Stimme zählt und zeigt dabei ihre Unterstützung der Kandidaten, die so motiviert und bestärkt den Dienst in unseren Gemeinden tun können.

Adventsfenster

Aufruf für Fischingen

Von Monika Laue



Auch in diesem Jahr gibt es wieder liebevoll geschmückte und gestaltete Adventsfenster in Fischingen.

Die „Adventsfenster“ werden jeweils um 18:00 Uhr „geöffnet“. Es wird gemeinsam gesungen und eine kleine Geschichte oder ein Impuls zum Advent vorgelesen.

Gegebenenfalls - oder meistens - gibt es ein warmes Getränk und etwas zum Knabbern. Alle sind eingeladen und herzlich willkommen!

Bitte entnehmen Sie die Termine und Orte dem Mitteilungsblatt, da diese bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden!

Wer spontan noch mitmachen möchte, melde sich bitte bei Monika Laue, Tel. 0173 6925526 oder unter monikalaue@web.de

Wir freuen uns auf diese wertvollen Momente des Zusammenkommens und des Austausches!



Die **Jahreslosung für 2026**, hier in der Gestaltung von Stefanie Bahlinger: Ist es eine Verheißung, ein Zuspruch, Vertröstung oder gar eine Provokation?

Entscheiden sie selbst, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes für Eimeldingen, Märkt und Fischingen.

Das Bild der Künstlerin gibt m.E. nicht so viele Fragen auf. Neben dem eingebundenen Text, den Trennlinien und den damit ergebenden drei Flächen, ist es der Regenbogen der ins Auge fällt. Ein Hinweis auf die Anfänge Gottes mit uns Menschen. Damals als Zeichen in den Himmel gesetzt,

zur sichtbaren Erinnerung nach den Worten: „**Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.**“ 1. Mose (Genesis) 8,22

Aber im Bild ist noch mehr. Da sind geschriebene Wörter, vielleicht ein Text? Mir fällt gleich das Zitat „Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben!“ aus der Passionsgeschichte Jesu ein. Quasi eine Bestätigung auf die Gültigkeit. Ja das geschriebene Wort Gottes ist Bestätigung auf die Zuverlässigkeit und die Ernsthaftigkeit mit der er mit uns Menschen eine Beziehung eingegangen ist und diese auch fortführen will. Dies auch im Jahr 2026.

Und damit komme ich zu den Linien und Quadraten, rechts im gelben Feld zu sehen, die wir aus Notiz- und Schreibheften kennen. Da fällt mir ein Wort eines befreundeten Pfarrers ein: „Gott kann auf krummen Linien gerade schreiben.“

Und gerade da, wenn ich, wenn wir, krumm geschrieben haben und krumme Dinge getan haben, greift sein Wort ein. Hier dieses „**Siehe, ich mache alles neu!**“ das für Gottes Geschichte mit der ganzen Welt und seinen Menschen gilt. Es gilt auch mir persönlich für das vergangene und das neue Jahr. Ganz bestimmt. Hermann Zeh